

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.30. Einzelne Nummern der Hauptliste 75 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Petitzeile 50 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 1.25 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamazeile nach dem Tagesprogramm Mk. 5.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 77.

Mittwoch, 17. März 1920.

54. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Reichsregierung ist, um in Berlin Blutvergiessen zu vermeiden, nach Stuttgart gegangen. Sie ist nach wie vor die allein rechtmäßige Regierung. Die Nationalversammlung ist von ihrem Präsidenten Fehrenbach auf heute Mittwoch nach Stuttgart einberufen. Die württembergische Regierung übernimmt die volle Verantwortung für eine sichere Tagung der Nationalversammlung und hat von ihren Generalen und Truppen die Versicherung ihrer Hilfe entgegengenommen. Alle Landesregierungen, die in Berlin überrumpelten preussischen Regierung, haben sich hinter die Reichsregierung gestellt und sie ihrer Treue versichert. In der schwersten Zeit, die über Deutschland hereinzubrechen droht, die uns zwingt, das Auserste zu tun um der Valuta- und Nahrungssorge Herr zu werden, waren Bestimmung und Oberlegung nicht stark genug um in Berlin einen Staatsstreich zu verhüten, der bei der innen- und ausserpolitischen Lage, in der wir uns befinden, eine ungeheure Gefahr für Reich und Volk ist. Es ist für uns alle, auch verschieden wir in unserer staatspolitischen Meinung sein mögen, Pflicht diesem verderblichen Unternehmen entgegenzutreten und uns einmütig hinter die verfassungsmässig eingesetzte Regierung zu stellen. Hinter den Putschen in Berlin steht kein ernster Politiker oder Staatsmann. Graf von Posadowsky hat ausdrücklich die Teilnahme abgelehnt. Der Abgeordnete Reichsminister a. D. Heinze hat sich in Dresden der Reichsregierung zur Verfügung gestellt. Die Behörden werden die Ordnung innerhalb der Provinz unter allen Umständen sichern. An die Bevölkerung richte ich die Bitte, volle Ruhe zu wahren, unser Wirtschaftsleben aufrecht zu erhalten und die Behörden zu unterstützen. Anordnungen der Staatsstreicher in Berlin sind nicht zu befolgen. Ihre Maßnahmen, Zahlungsanweisung und dergleichen sind ungültig und unverbindlich. Um Missdeutungen entgegenzutreten hebe ich noch besonders hervor, dass der militärische Inhaber der vollziehenden Gewalt auf den Boden der Reichsverfassung steht und hinter der verfassungsmässigen Reichsregierung steht.

Kassel, den 14. März 1920.

Der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau:
gez.: Dr. Schwander.

Aus dem Kurhaus.

Joseph Plaut

Obwohl trotz der ungünstigen Reiseverhältnisse bereits an-
gekommen und wird heute Mittwoch seinen „Heiteren
Abend“ im grossen Saale des Kurhauses abhalten. Es
ist besonders auf Plauts Originalität hingewiesen, indem
er das angekündigte Programm, Oper, Variété und den
Sensationsfilm in höchst eleganter Person ohne Hilfsmittel
darstellt. Wir sagen dies, um bestehenden irrigen
Meinungen zu begegnen.

Symphoniekonzert des Theaterorchesters.

Im sechsten und letzten Symphoniekonzert der
Theaterkapelle am Montag kam „Fausts Ver-
dammnis“, dramatische Legende in 4 Teilen für Soli,
Chor und Orchester, zur Aufführung. Der erste Teil
(Faust allein im Freien, der Bauerntanzen, der Vorbezug
des ungarischen Heeres) hat musikalisch den Vorzug
eines ruhigen und breiten Aufbaus in wenigen grösseren
Bildern. Im künstlerischen, dichterischen Plan des
Werkes ist er entbehrlich. Was uns in ihm über
Fausts Wesen und Lage mitgeteilt wird, erfahren wir
allen bestimmter und reichlicher im zweiten Teil, in dem
Berlioz sich namentlich als farbenreicher Tonmaler
erweist. Besonders charakteristisch ist der Mephisto
darin gezeichnet. Mit zu dem Schönsten, was über-
haupt Berlioz geschrieben hat, gehört das Schlummer-
lied, das ihm Gnommen und Sylphen singen. Fortgesetzt
hat der Komponist neue Lichter bereit, die das schöne
Bild immer schöner machen. Der an den Chor an-

Das nächste Zykluskonzert

findet am Montag, den 22. März, im Kurhaus statt.
In demselben gelangt Mahlers V. Symphonie für grosses
Orchester zur Erstaufführung. Die öffentliche General-
probe ist für Sonntag, den 21. März, vormittags 11 Uhr,
angesetzt und gegen ein Eintrittsgeld von 3, 2, 1.50 und
1 Mark zugänglich. Zur Einführung in dieses grosse
Orchesterwerk hält Herr Musikdirektor Carl Schuricht
einen Vortrag mit Erläuterungen am Klavier und zwar
am kommenden Freitag abend 7½ Uhr im kleinen
Kurhaussaal.

Kunsthrichten aus Wiesbaden.

— **Hans Sachs-Theater.** Die „Literarische Gesell-
schaft“ teilt hierdurch allen Anfragenden mit, dass eine
Wiederholung ihrer Hans Sachs-Schwänke für die
nächste Zeit in bestimmte Aussicht genommen ist. Der
genaue Termin und Beginn des Vorverkaufs wird recht-
zeitig bekanntgegeben.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Der Eisenbahnverkehr im Direktionsbezirk
Frankfurt.** Die Streikleitung der Eisenbahnverbände
(Beamte und Arbeiter) teilt mit: „Der Personenzug-
verkehr wird eingeschränkt mit der Maßgabe, dass von
heute nachmittag 3 Uhr ab nach jeder Richtung nur
noch ein Zug als letzter Zug fährt, ausgenommen die
Züge nach dem besetzten Gebiet. Über die Be-
förderung der Arbeiter lebenswichtiger Betriebe geben
die Aushänge auf den Bahnhöfen Auskunft.“

— **Nassauischer Verein für Naturkunde.** In der
letzten wissenschaftlichen Sitzung des Vereins hielt Herr
Lehrer Petry einen sehr beifällig aufgenommenen, durch
zahlreiche Präparate und Abbildungen unterstützten
Vortrag über Laub- und Lebermoose. Die nächste
wissenschaftliche Abendunterhaltung findet morgen
Donnerstag abend 8 Uhr im Kasino, Friedrichstrasse,
statt. Fräulein Oberlehrerin Braun wird einen Vortrag
halten über die Entwicklung des Gehörsinns bei den
Wirbeltieren. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

— **Vortrag im Rhein- und Taunuskreis.** Am Donner-
stag findet im Lyzeum I am Marktplatz, abends 8 Uhr,
ein Vortrag über folgendes Thema statt: „Wiesbadens
Lage, seine historischen Gebäude und seine Entwicklung
in der Zeit von 1799 bis 1910“. Der Redner des Abends,
Herr Julius Krake, ist gegenwärtig die einzige be-
rufendste Persönlichkeit das angekündigte Thema nach
Bearbeitung der alten Stadtpläne Wiesbadens mit dem
ehemaligen Stadtschreiber Hofrat Spielmann auf Grund
geschichtlicher Forschungen zu behandeln. Der Vortrag
wird durch Lichtbilder erläutert. Eintritt für Mitglieder
gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 50 Pfg., Nicht-
mitglieder 1 Mark.

— **Neue Wochenkarten auf der Strassenbahn.** Die
Direktion der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft
schreibt: Nachstehend teilen wir eine gelegentlich der
letzten Tarifierhöhung bei den hiesigen Strassenbahnen

eingeführte Neuerung mit, welche im Publikum noch
wenig bekannt sein dürfte. Es sind dies Wochenkarten.
Sie berechnen den Inhaber zur beliebigen Fahrt auf den
darauf angegebenen Bahnstrecken mit allen fahrplan-
mäßigen Zügen an den Werktagen der aufgedruckten
Kalenderwoche. Wochenkarten werden ausgegeben für
die Strecken, welche in direkter Fahrt oder nur mit
einmaligem Umsteigen durchfahren werden können.
Der Verkauf der Wochenkarten erfolgt bei der Bahnkasse
und den Agenturen gegen Zahlung des Beförderungs-
preises ohne besondere Förmlichkeit. Photographie ist
nicht erforderlich, dafür muss der Inhaber auf der Rück-
seite eigenhändig seinen Vor- und Zunamen mit Tinte
oder Tintenstift aufschreiben. Bei Erneuerung ist die
alte Karte abzugeben. In diesem Fall behält die neue
Wochenkarte schon Gültigkeit am Samstag der Vor-
woche. Eine Ausfertigungsgebühr wird nicht erhoben.

— **Schloss und Park Biebrich.** Die luxemburgische
Finanzkammer, die im Biebricher Schloss untergebracht
ist, soll nach einer Mitteilung in der dortigen Stadt-
verordnetenversammlung nach Luxemburg verlegt
werden. Dadurch wird das Schloss und der grosse
Park am Rhein ohne Interesse für die Besitzerin, die
grossherzogliche Familie. Sie hat auch bereits mit der
Stadt Wiesbaden Verhandlungen über Ankauf des
Parkes eingeleitet. Das Schicksal des Schlosses ist noch
unentschieden. Wie wir hierzu erfahren, ist an maß-
geblicher Stelle hier im Rathaus von Verhandlungen
wegen Ankaufs des Parkes nichts bekannt.

Neues vom Tage.

— **Drahtlose Telephonie.** Aus dem Haag wird ge-
meldet: Bei Proben mit drahtloser Telephonie, die von
der Firma Lorenz in Berlin mit einem Bogenlampen-
verstärker vorgenommen wurden, wurde von einem
Berliner Einwohner drahtlos telephonisch eine Mit-
teilung an seine Verwandten im Haag weitergegeben.
Diese Mitteilung wurde hier wörtlich empfangen, und
zwar mittels einer sehr einfachen Empfangseinrichtung.
Der Empfang war so gut, dass mit Hilfe eines einfachen
Verstärkers das Sprechen der Personen in Berlin durch
das ganze Zimmer hörbar war. Einige Melodien, die
gepfiffen wurden, klangen laut durch das Zimmer.

— **Die Ursachen der Teuerung** behandelt wissen-
schaftlich objektiv ein Artikel der neuesten Nummer 4002
der „Illustrierten Zeitung“ (J. J. Weber, Leipzig) mit
Bezug auf die verschiedenen Währungen (Gold und Silber)
und stellt die Forderung auf Ausschaltung jedes ent-
behrlichen Zwischenhandels zwischen Erzeuger und Ver-
braucher, sowie auf Einschränkung der Kaufkraft, durch
die lediglich die Spannung zwischen Angebot und
Nachfrage ungebührlich vergrößert und die Preise in
die Höhe getrieben werden. Weitere aktuelle Artikel
und Bilder unterrichten den Leser in gewohnter um-
fassender Weise über alle wichtigen Vorgänge der
Tagesgeschichte.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Möller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

schliessende selbständige Orchestersatz, der „Sylphen-
tanz“ ist eins der berühmtesten und bekanntesten Stücke
geworden. Im dritten Teil tritt nun auch „Gretchen“
auf. Dieser und der vierte Teil bringen ebenfalls eine
Reihe dramatisch bewegter Bilder, und es würde zu
weit führen, auf all die Schönheiten an dieser Stelle
aufmerksam zu machen, zudem das Werk hier ja wieder-
holt aufgeführt worden ist.

Auch diesmal bildete die Wiedergabe des umfang-
reichen und anspruchsvollen Werkes einen Höhepunkt
im Kunstleben unserer Stadt. Der Chor (angesungene
Damen und „Wiesbadener Männergesangsverein“) sang
klangsön, rhythmisch gefestigt und angemessen
schattiert und löste namentlich in den lyrisch gefärbten
Stellen eindringliche Wirkungen aus. Als „Faust“ be-
währte Herr Streib seine oft gerühmte Tüchtigkeit
und Zuverlässigkeit. Dass er trotz seiner Indisposition
seine anstrengende Partie ausführte, sei ihm noch be-
sonders gedankt. Ein glänzender „Mephistopheles“ war
Herr Julius Lenz vom Opernhaus in Köln. Neben

seiner markigen und männlich-gesunden Stimme, in
allen gesangstechnischen Dingen von vorzüglicher
Schulung, war es die ausserordentlich starke musi-
kalische Gestaltungskraft, die reich schattierte, scharf
zeichnende Kunst des Vortrags, die seine Darbietung
sehr packend und eindrucksvoll gestaltete. Als
„Margarethe“ liess Fräulein Geyersbach die ganze
Süssigkeit und Innigkeit ihrer schönen Stimme aus-
strahlen, und auch Herr Mechler mit seinem voll-
saftigen Organ hatte als „Brander“ seinen Anteil am
Gelingen des Ganzen. Das Orchester spielte mit aller
Klangschönheit und reicher Farbgebung. Ober dem
Ganzen waltete Herr Professor Mannstaedt seines
Amtes, alles überblickend, anfeuernd und zu gemein-
samem Tun begeisternd. Das stark besetzte Haus liess
es denn auch an Beifall nicht fehlen. Besonders galt
dieses dem bewährten Leiter, der vor nunmehr 30 Jahren
zum ersten Male an die Spitze der Theaterkapelle trat.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Nachmittags 4 Uhr: **Kein Konzert.**

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Heiterer Abend

JOSEPH PLAUT

Neues Programm.
U. a. Hochstetter — Ewald — Thompson — Zetterström.
Oper: Der Freischütz in Finsterwalde.
Variété: Der Rechenkünstler.
Kino: Von der Schlange gebissen — Vom Hai verfolgt. Sensationsfilm in 5 Akten mit Pola Negri.

Eintrittspreise: 7, 6, 5, 4, 3 Mk.
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Jeder Fremde liest
das „BADEBLATT“

J. HERTZ

MÄNTEL · KLEIDER · BLUSEN
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470

Stoss Nachf.

Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2

KRANKEN-FAHRSTUHL

für Strasse und Zimmer

Verkauf und Miete

Bedienung kann gestellt werden.

Tel. 227 u. 6527

Tel. 227 u. 6527



Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Damen-Taschen in grösst. Auswahl (über 200 verschied. Modelle ständig am Lager)

Grösste Frisier-Salons für Damen und Herren

Haarfärben — Bleichen — Kopf- und Gesichts-Massage — Manicure — Pedicure

Taunusstrasse 4. **Kästner-Jacobi** Wilhelmstrasse 56.
Tel. 5959. Tel. 5959.

On parle français.

Bedienung von nur ersten Kräften.

700a

English spoken

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. Telefon Nr. 854

Grösste
Auswahl in

Herren-Wäsche

aller Preislagen

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.
Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Sulfwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Rubegelegenheit.

EDEN-DIELE

elegante Räume

27 Taunusstrasse 27

Telephon 3835

Schreibmaschinen-Müller
Wiesbaden, Bertramstr. 20
Tel. 4851.

Fremdenheim

Inh.: Frau M. Lerg
Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr.
Feine ruhige Lage, nächst Kur-
park und Wilhelmstrasse.

Anerkant gute Küche. ··· Mässige Preise.
··· Elektrisches Licht. ··· Bäder im Hause. ···
Gemüthlicher Winteraufenthalt
bei ermässigten Preisen. 368

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.
Fernsprecher 49.
Dienstag, den 16. März 1920
abends 7 Uhr.

Lustiger Abend.
Neu einstudiert:
360 Frauen.
Lustspiel in 3 Aufzügen von
Hans und Johanna v. Wenzel.

Donnerstag, den 18. März 1920,
abends 7 Uhr

im »Kasino« Friedrichstr. 22:

Konzert der Pianistin

E. L. L. V. N. E. V.

Karten Mk. 12.—, 8.— u. 5.— sind zu haben im
Musikhaus Fr. Schellenberg, Kirchgasse 33, T. 6444.

Volksunterhaltungsabende. Leitung: Gustav Jacoby.

Samstag, den 20. März 1920, abends 7 1/2 Uhr
im Kinosaal

Festliche Veranstaltung anlässlich des 50. Volksunterhaltungsabends
Richard Strauss-Abend.

Mitwirkende: Prof. Oskar Brückner (Cello), Nikola Geisse-
Winkel (Lieder), Walter Zöllin (Melodram Enoch Arden). —
Am Flügel: Artur Rother.

Eintrittskarten zu erhöhten Preisen von 2, 3, u. 5 Mk. sind
ab Samstag, den 13. März im Rhein. Theater- u. Konzertbüro
Kaiser Friedr. Pl. 2 u. in den Musikalienhandl. Fr. Schellenberg
Kirchgasse u. A. Stöppler, Rheinstrasse. Der Vorverkauf wird
Donnerstag Abend geschlossen. 1105

Hch. Reichard

18 Taunusstr. Kunsthandlung Taunusstr. 18

Grosse Auswahl in
Photographie-Rahmen
und apart gerahmten
Kunstblättern

764

Corsets-Ceintures
Hüftenhalter

Telefon 605 **Carl Goldstein, Weber**

Théâtre de Nassau Wiesbaden.

Nassauisches Landestheater.

Mercredi (Mittwoch), 17 mars 1920

7 h. (très exactement)

Grand Concert

avec le concours de: unter Mitwirkung von
Mr. Camille Chevillard, Mlle. Henriette Renié
Mr. Charles Murano (Bariton) et
l'Orchestre du Théâtre de Nassau, Wiesbaden, sous la direction
unter Leitung von Mr. Camille Chevillard

Programme:

Iere Partie:

1. Ouverture des «Maitres Chanteurs»: Richard Wagner.
2. Le «Chêne et le Roseau»: Camille Chevillard. 3. a) Introduction
voyageur: Schubert; b) Le Sosie: Schubert. 4. a) Introduction
du 3ème Acte de «Tannhäuser»: Richard Wagner; b) Arie des
«Wolfram» (Monsieur Charles Murano): Richard Wagner.
IIème Partie:
1. L'Apprenti sorcier: Paul Dukas. 2. Concerto pour piano
Henriette Renié. Allegro risoluto: Henriette Renié.
Henriette Renié. Finale: Henriette Renié. 3. Prelude à l'opéra
midi d'un faune: Cl. Debussy. 4. Les Adieux de «Faust»
et l'Incantation du feu (Monsieur Charles Murano): Richard
Wagner. 5. Marche Hongroise de: H. Berlioz. La «Danse
de Faust»: H. Berlioz.

I. Teil.

1. Ouverture der Meistersinger: Richard Wagner. 2. a) Der
Eiche und das Rohr: Camille Chevillard. 3. a) Der
b) Der Doppelgänger (Herr Charles Murano): Schubert. 4. a) In-
troduction des 3. Aktes von Tannhäuser, b) Arie des
(Herr Charles Murano): Richard Wagner.

II. Teil:

1. Der Zauberlehrling: Paul Dukas. 2. Konzert für Klavier
(Allegro risoluto, Adagio, Finale): Henriette Renié. 3. a) Vor-
zum Nachmittage eines Faunus: Cl. Debussy. 4. Wol-
schied und die Beschwörung des Feuers (Herr Charles Murano):
Richard Wagner. 5. Ungarischer Marsch. Faust-
dämmung: H. Berlioz.

Theuber, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Eich
Thurn, Hr., Klingelbach
Tostman, Hr. Kfm., Mainz
Trier, Frl., Aschaffenburg
Tribourg, Hr., Frankreich
Ulmer, Hr., Melbourne
Vaisberg, Hr. m. Fr., Paris
Vallier, Hr., Paris
Vallier, Hr. Kfm., Koblenz
Varni, Hr., Neu York
Verboom, Hr. Kfm., Rotterdam
Vermeulen, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
Viern, Hr. Kfm., Eltville
Volchiki, Hr. Kfm., Paris
Wabel, Frl., Gelsenkirchen
Wahler, Frl., Frankfurt
Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Essen

Schwarzer Bock
Rheinischer Hof
Villa Hertha
Grüner Wald
Grüner Wald
Quisisana
Westfälischer Hof
Brüsseler Hof
Wiesbadener Hof
Hotel Viktoria
Hotel Krug
Hessischer Hof
Europäischer Hof
Rose
Hotel Krug
Hotel Berg
Hotel Berg

Weegmüller, Hr. Kfm., Neustadt
Weigand, Hr. Kfm. m. Fr., Frankenthal
Weil, Hr. Kfm., Seestadt
Weil, Hr., Neustadt
Weil, Hr. Kfm., Landau
Weiler, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Weinberg, Hr., Worms
Weinberg, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Weis, Frl., Pirmasens
Wenner, Hr. Kfm., Langen
Wenning, Hr. Ing., Buchen
Wertheimer, Hr. Fabr., Immendingen
Westphal, Hr. Dr. med., Marburg
van de Wiele, Hr. Ing., Lüttich
Wild, Hr. Fabr. m. Fr., Idar
Wild, Hr. Kfm., Idar
Wilkins, Hr. Kfm., Kirchheimbolanden

Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Hotel Viktoria
Kaiserhof
Tannus-Hotel
Hotel Berg
Grüner Wald
Goldenes Kreuz
Grüner Wald
Sanatorium Dietsmühle
Zentral-Hotel
Hotel Wilhelma
Hotel Berg
Grüner Wald
Sanatorium Dietsmühle
Europäischer Hof
Europäischer Hof

Wind, Hr. Kfm., Lüttringhausen
Wink, Hr. Kfm. m. Fr., Essen
Winkler, Hr. Kfm., Stuttgart
Wolf, Hr. Kfm. m. Fr., Pirmasens
Wolf, Hr. Kfm., Frankfurt
Wolff, Fr. Dr., Berlin
Wolff, Hr. Kfm. m. Fr., Pirmasens
Wolff, Hr., Strassburg

Zeither, Hr., Paris
v. Zembrusky, Hr. Cr., Warschau
Zimmermann, Hr. Kfm., Paris
Zipstein, Hr. Stud., Mainz
Zumstein, Hr. Gutsbes., Bad Dürkheim
Zürbig, Hr. Fabr., Köln
Zülkemeyer, Frl., Weimar

Metropole u.
Hessischer
Hotel
Europäischer
Zum neuen
Preis

Devacuvin-Bonbons regulieren den Stuhlgang. Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11.

PARK-DIELE

Wilhelmstr. 36, Telephon 6349, ab nachmittags 4 Uhr: **Tanz-T**
Auftreten des bekannten Gerd u. Lill Gieson und das glänzendste Märzprogramm
Anfang 8 Uhr.

MAXIM

Die eleganteste Wein-Diele Wiesbadens
Webergasse 8 (im früheren Wiener-Café)

Erstklassige Zigeunermusik
Vorzügliche Küche :: Gutgepflegte Weine

1051

Telephon-Anschlüsse Nr. 315 und Nr. 5978

Ratskeller-Restaurant

gegenüber dem Schloss. Fernruf 6313 u. 1111.

Wein- und Bier-Restaurant 1. Ranges.
Spezial-Ausschank Pschorr München.

Grosser Mittagstisch von 12-3 Uhr
Dejeuners, Dinners u. Soupers à 4.00 u. 7.50 Mk.
Hummer-Majonaise, Schwedische Vorgerichte, Reichhaltige Abendkarte.

Frühjahrs-Pelze

sämtliche Modifarben in reichhaltiger Auswahl empfiehlt
Pelzwaren-Spezialgeschäft

H. Betz, Gr. Burgstrasse 9; Tel. 6534.

953

Foyer-Restaurant

Nass. Landestheater

Speisen vor, während und nach der Vorstellung bei Vorbestellung von Pause zu Pause. Erstklassige Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine.
In Verbindung habe in dem Wartezimmer neben dem Foyer-Eingang Kolonnade 36, eine Cigarren- und Cigaretten-Verkaufsstelle eingerichtet.
Chr. Klauer

Wiesbadener Hof

Täglich von 4-10 und 7-10 Uhr

Hotel-Restaurant
Moritzstrasse 6. ☎ Telephon 6565, 6566.

Grosses Konzert
Kapelle Casella





ORIENT-TEPPICHE

Ludwig Ganz G. m. b. H., Wiesbaden
Wilhelmstrasse 12

MAINZ. KONSTANTINOPEL. SMYRNA.

Flur-garderober

Korbmöbel
Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen usw.
zu billigsten Preisen.
Möbelhaus
J. Wolf
Inh. Arthur Reinhold
Friedrichstrasse 41.

BANQUE NATIONALE DE CREDIT

KAPITAL 300000000 FRANKEN.

GENERAL-DIREKTION: PARIS, 16 Bd. DES ITALIENS.

FILIALEN IN:

MAINZ

BAHNHOFSTRASSE 5.

WIESBADEN

WILHELMSTRASSE 8, FERNSPR. 6113.

LUDWIGSHAFEN
BISMARCKSTRASSE 41.

Webergasse 37
Telefon 1028

Am Flügel: Rolf Stahl.

Mirz von Wenz'l Tyrolerin

Peer Gynt Stimmungssänger

Nacha Bogadoff Tänzerin

? Gihörör ?

Hum. Zauberkünstler u. Orig.-Zahlentechniker

„Simplicissimus“

Spiel-Folge

Schmidt - Esto ? Der Geiger das Weib ?
und Una Maria ? Traumland-Reich des Unheimlichen ?
Una Maria sucht den Film-Regisseur Geiger etc. etc. auf,
sie möchte Film-Schauspielerin werden.

Ching-li-Fu, Tschü-May Die geheimnisvollen
Chinesen

Splendit und Partner

Direktion
M. & H. Reintjes.

Art.-Leit.: Direktor H. Reintjes.

Waldemar Kettel Conférencier u. Humorist

Milly Glebert Univ.-Akt m. dress. Tauben

2 Emmery's Musikal.-Akt

Tom Boston and Rolph Xander

Cow-Boy-Neger Step-Tänzer Original-Neger-Tanz

Bahnhofswirtschaft

Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Krieger, Hoflieferant und Hofkellner.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle und dunkle Biere.

Erstklassige Küche.

Beste Weine erster Firmen.

Hotel Trierischer Hof Weinstuben, Spiegelgasse 3-5.

Schöne Zimmer, Elektr. Aufzug, Bäder.

Fremdenheim „Villa Hertha“,

Dambachtal 24. Teleph. 6524. — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung
Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt für Familien. 1048 Frl. Maria André.

Simplicissimus.

Voranzeige!

Samstag, den 20. März 1920:

Ehren- u. Abschiedsabend

für unseren hochgeschätzten Direktor

Heinrich Reintjes

Das Künstler- und Hauspersonal
des „Simplicissimus“ und „Trocadero“.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u.
Luxuswaren.
WIESBADEN Altestes Spezialgeschäft am Platze
Häfnergasse 16. Gegründet 1858.

Gust. Fischer
WIESBADEN

Telephon 2413 Moritzstrasse 5

Atelier für vornehme Damenbekleidung

Maßanfertigung von Kostümen, Mänteln,
Strassen- und Gesellschafts-Kleidern

Atelier pour costumes de dame élégants

costumes, manteaux,
toilettes de promenade et de soirée

sur mesure.



Taunus-Tinte

ist die bestel

Ausführung aller ärztlichen Verordnungen in
MASSAGE + HEILGYMNASTIK

ELEKTROLYSE

HAARPFLEGE + KOSMETIK

Paula v. Boltenstern (ärztl. geprüft)
Leberberg 41 2. Haltestelle der Sonnenberger Straße
Sprechstunden 11-5 Uhr.

Ausführung aller
bankmäßigen Geschäfte.
Annahme von Börsen-
Rufträgen.
Stahlfachvermietung.

Dresdner Bank

Wilhelmstrasse 34

Kapital und Reserven: 340,000,000 Mark

Umwechslung
fremder Geldsorten.
Auszahlungen
auf Grund von
Creditbriefen u. Circularnoten

Kinephon-Theater

Erst-Aufführung!

Das Buch Esther

ein Schauspiel in 6 Akten.

Es spielen:

den König .. Ernst Reicher

die Königin .. Käthe Wittenberg

den Feldhauptmann Michael Schenck

den Vorsteher der Jehudim

Rudolf Lettinger

Sein Mündel, Esther, Stella Harf

Schöne Naturbilder.

Spielzeit von 4-10 Uhr.

Monopol-Lichtspiele

Tel. 140 Wilhelmstr. 6

Auf immer wiederkehrenden

Wunsch:

Die berühmten Liebes-

abenteuer des Casanova

Spannendes Schauspiel in

6 Akten

In der Hauptrolle:

Alfred Dees

Spielzeit 4-10 Uhr.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Erst-Aufführung!

Der Tintenfischklub

Groteske in 4 Akten von

Carl Trüdger, dem Verfasser

von „Die Herrin der Welt“

DIE DORFHEXE

ein merkwürdiges Abenteuer des

berühmten Detektiv Charly Bill

Spielzeit von 8-10 Uhr.

Kuhl's Zahn-Atelier

Wiesbaden, Schwalbacher Str. 52, Ecke Weillritzstr.

Haltestelle der Elektrischen Linie 3.

Telefon 2577. Telefon 2577.

Sprechstunden: Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch ausser

der Sprechstunde behandelt.

In den meisten Fällen garantiert schmerzloses Zahnziehen.

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unter-

scheidende Plomben.

Schonendste Behandlung zugesichert. Mässige Preise.

Fremdenheim
im Blumenhaus Jung

986 Tel. 6528

Kleine Burgstrasse 2

Sonnige Zimmer

mit Frühstück von Mk. 3.50 an

Wintergarten-Lichtspiele

Schwalbacherstr. 8 Telefon 6029.

„Naohasy!“

Sensationsdrama in einem Vor-

spiel und 5 Akten mit Rudolf

Melnert, Maria Forasca, Fr.

Kühne, Edm. Löwe.

„Sondis Glück im Unglück“

Urkommische Burleske in 2 Akten

mit E. Sondermann vom Thalia-

theater in Berlin.

Erstklassiges Künstlerorchester

(10 Herren) unter Leitung des

Kapellmeisters Paul Oß.

Christliches Hospiz II
Oranienstr. 53. Tel. 2689.

Zimmer mit u. ohne Pension. Bilder.

Gute Verpflegung zu mässg. Preisen.

Heim für erwerbstätige Damen.

318 **Mittagstisch**

einzel Mk. 2.50, Monatspreis 2 Mk.

Man fordere

In Hotels, Cafés,

Wirtschaften stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Nassauischer
Kunstverein und Wiesbadener
Gesellschaft für bildende Kunst.

Generalversammlung

Samstag, den 27. März 3 Uhr

pünktlich

im Sitzungssaal der Städtischen Gemädegalerie.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Etwaige Satzungsänderungen.
4. Ersatz und Neuwahl der Vorstandsmitglieder.
5. Anträge aus der Versammlung.
6. Verlosung.

Der Vorstand.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

8. Jahrgang Nr. 48.

Mittwoch, den 17. März 1920

8. Jahrgang Nr. 48.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf Freitag, den 19. März ds. J., nachmittags 4 Uhr, in den Sitzungssaal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Beschaffung einer automobilen Drehleiter für die Feuerwehr. Ver. Fin.-A.
2. Erhöhung des Schulgeldes für die städtischen höheren Schulen. Ver. Fin.-A.
3. Erhöhung des Schulgeldes für die städtischen Mittelschulen. Ver. Fin.-A.
4. Erhöhung des Gebührentarifs für die städt. Schlachthof- und Viehhofanlage. Ver. Fin.-A.
5. Neue Regelung der Gebühren für Hausrechttsabfuhr. Ver. Fin.-A.
6. Erlass einer Gebührenordnung für die Kanalbenutzung. Ver. Fin.-A.
7. Verkauf eines Hausgrundstücks. Ver. Fin.-A.
8. Wahl eines Mitgliedes in die Museumsdeputation. Ver. Wahl-A.
9. Neuwahl eines Bezirksvorstehers-Stellvertreters, eines Armenpflegers, sowie von Armen- und Waisenpflegerinnen.
10. Anstellung des Ingenieurs Wilhelm Voller als Gewerbelehrer ab 1. 4. 1920.
11. Genehmigung eines Zuschusses an den Verein für Kinderhort.
12. Festsetzung der Einheitspreise für Herstellung von Hausanschlusskanälen und sonstigen Arbeiten auf Rechnung Dritter im Haushaltsjahr 1920.
13. Festsetzung der Einheitspreise für die regelmäßige Reinigung der Entwässerungskanäle, sowie Bedienung der Klosetts in städt. und Privatgrundstücken im Rechnungsjahr 1920.
14. Anfragen des Stadtverordneten Rorn:
 - a) Sind die unzulänglichen Sätze für Wohnungsentwässerung der Wohnungstruppen für Private und Hotels vom Magistrat oder vom Reich festgelegt worden?
 - b) Was ist der Grund, daß die Wohnungsgelder für den Monat Dezember 1919 noch nicht ausgezahlt worden sind?

Wiesbaden, den 15. März 1920.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Verdingung.

Die Erstellung des Vorkaufwerks für die Betriebe des Kanalbauamtes soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden. Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-Dienststunden beim Kanalbauamt Oranienstraße 5 eingesehen. Die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Entsendung von 1 Mk. 50 Pf. bezogen werden. Verschiedene und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 19. März d. J. vormittags 11 Uhr an das Kanalbauamt Oranienstraße Nr. 5 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wiesbaden, den 4. März 1920

Städtisches Kanalbauamt.

Nachtrag

zu dem „Reglement für die öffentliche Güterniederlage und die öffentliche Wege in der Stadt Wiesbaden“.

Auf Grund des Kommunalabgaben-Gesetzes vom 14. Juli 1893 und nach Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 5. März 1920 wird das „Reglement für die öffentliche Güterniederlage und die öffentliche Wege in der Stadt Wiesbaden“ vom 23. Dezember 1893 wie folgt geändert.

A. Güterniederlage.

§ 24.

Die leitherige Fassung wird gestrichen, dafür tritt:
Das Lagergeld beträgt für je 100 kg des Bruttogewichtes und je 1 Monat 1 Mark. Anfangens 100 kg oder Monate werden als volle gerechnet.

§ 25.

Die zwei letzten Sätze werden gestrichen.

§ 26

fällt ganz weg.

B. Öffentliche Wege.

§ 30.

Die leitherige Fassung wird gestrichen, dafür tritt:
Als Wagergebühr wird von je 100 kg des Nettogewichtes ohne Unterschied auf die Gattung der Ladung 20 Pf. erhoben.
„Anfangens 100 kg werden als volle gerechnet.“

§ 31

fällt ganz weg.

Im übrigen bleibt das Reglement unverändert bestehen. Die Änderungen treten mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 12. März 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Berechnung der in der Zeit vom 1. bis einschließlich 10. März 1920 bei der Polizei-Direktion angemeldeten Hundstuden:

Gesunden: 1 Kneifer ohne Einschnürung, 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 goldenes Gliederarmband mit Uhr, bares Geld, Schlüssel, 1 Spazierstock, 1 rote Kreuz-Brosche, 1 Ledermappe, 1 Wildleder-Damenhandschuh, 1 Damenpfeifehülle mit Schleier, 1 Perlenkettchen mit Inhalt, 1 silberne Herrenuhr mit Zierkette, 1 weißes Taschentuch, 1 Frauenkleid und 1 Paar Pantyhose, 1 weißer Herrenhemd, 1 Bernsteinschmuck, 1 Karabiner, 1 Herrenhut, 1 Jagelaufen, 6 Gunde.

Die Polizei-Direktion.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 50 der Bekanntmachung, betreffend das Verfahren zur Feststellung von Kriegsschäden im Reichsgebiete, vom 19. September 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 103) wird von der Regierung folgendes bestimmt:

Anträge auf Feststellung von Kriegsschäden auf Grund des Gesetzes über die Feststellung von Kriegsschäden im Reichsgebiete vom 5. Juli 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 675) sind bei Vermeidung ihres Ausschlusses spätestens bis zum 29. Februar 1920, für im besetzten Rheingebiete verursachte Schäden spätestens bis zum 31. März 1920 und Anträge auf Wiedereinführung in den vormaligen Stand gegen Verdrümmung dieser Fristen bei Vermeidung ihres Ausschlusses spätestens bis zum 31. Mai 1920, für die im besetzten Rheingebiete verursachten Schäden spätestens bis zum 30. Juni 1920 bei den zuständigen Behörden anzubringen.

Die Bestimmung findet keine Anwendung gegenüber Verschleppten (§ 2 Nr. 3 des vorerwähnten Gesetzes) und gegenüber Kriegsgefangenen, soweit solche sich außerhalb des Reichsgebiets aufhalten und an der Stellung der Anträge durch Verhältnisse verhindert werden, die von ihrem Willen unabhängig sind. Die gleiche Ausnahme gilt in Bezug auf Kriegsschäden, die in Elsaß-Lothringen verursacht sind.

Berlin, den 5. Februar 1920.

Der Reichsminister des Innern.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 12. März 1920.

Der Magistrat.

Kaiser Friedrich-Bad.

Wiedereröffnung: Montag, den 15. März.

Badzeiten: 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Samstags bis 7 Uhr nachm., Sonntags geschlossen.

Die römisch-katholische Abteilung muß vorerst noch geschlossen bleiben, Gelegenheit zu Schwimmbädern ist durch Kessel- und elektrische Bäder gegeben.

Städtische Badeverwaltung.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfartikel in Wiesbaden vom 29. Febr. bis 6. März 1920. (Für Halbschäfte und Mehl auch im Großbezug.)

Warenart und -menge		Häufigster Preis in Mk. von bis
Butter, Eier, Käse und Milch		
Margarine	1 kg	14.50 14.50
Kolossalt	1 kg	21.— 21.—
Frische Eier	1 St.	2.20 2.20
Kleine Eier	1 St.	2.— 2.—
Kartoffeln und Zwiebeln		
Kartoffeln, deutsche	1 kg	— 56 — 56
Gemüse		
Brickkraut	1 kg	2.— 2.80
Kohlraut	1 kg	3.40 3.40
Wirsing	1 kg	2.— 2.—
Rosenkohl	1 kg	4.— 6.—
Grünkohl (Winterkohl)	1 kg	2.— 3.—
Weiße Rüben	1 kg	— 60 1.20
Schwarzwurzel	1 kg	5.— 6.—
Rote Rüben	1 kg	— 70 1.—
Weiße Rüben	1 kg	— 50 1.20
Kohlrabi	1 St.	1.— 1.—
Erdkohl	1 kg	— 60 — 60
Spinat	1 kg	4.80 5.60
Wasserkresse	1 St.	— 80 3.—
Erbsen	1 St.	— 30 1.60
Kartoffel-Salat	1 kg	16.— 20.—
Feldsalat	1 kg	11.— 16.—
Kartoffeln	1 Qbd.	— 80 — 80
Kartoffeln	1 St.	— 20 — 80
Obst		
Äpfel, deutsche	1 kg	3.— 4.40
Rosäpfel, deutsche	1 kg	2.80 3.00
Erdbeeren	1 kg	4.— 4.—
Rosbeeren	1 kg	2.60 3.60
Weintrauben (ausländische)	1 kg	24.— 24.—
Zitronen	1 St.	— 70 — 80
Apfelsinen	1 St.	— 80 2.50
Kastanien	1 kg	7.— 7.—
Banane	1 kg	12.— 12.—
Kartoffeln	1 kg	18.— 18.—
Fische		
Hering, gesalzen	1 St.	1.50 1.50
Seemuscheln (Meerlans)	1 kg	6.— 6.—
Erdbeeren	1 kg	8.— 8.—
Bratfisch	1 kg	6.— 6.—
Kabeljau, ganz	1 kg	6.— 6.—
Kabeljau, im Querschnitt	1 kg	10.— 10.—
Scholle	1 kg	10.— 10.—
Geflügel und Wild		
Gänse, Herbstenten	1 kg	40.— 40.—
Hahn	1 kg	44.— 44.—
Huhn	1 kg	40.— 40.—
Kapane	1 kg	44.— 44.—
Lande	1 St.	10.— 10.—
Häufelfrüchte und Mehl		
im Großbezug		
Weizenmehl Nr. 0	100 kg	123.— 123.—
Roggenmehl Nr. 0	100 kg	115.— 115.—
Brot		
Schwarzbrot (gemischtes Brot aus Roggen- und Weizenmehl)	1 kg	1.36 1.36
Reisbrot	1 Maß	2.50 2.50
Weißbrot	1 Maß	1.70 1.70

Kolonialwaren

Erdbeeren, gelbe, zum Kochen, ungegallt	1 kg	9. —
Speisebohnen, weiße	1 kg	6. —
Linsen	1 kg	11. —
Hasenbuckeln	1 kg	2.40
Häufelfrüchte	1 kg	4. —
Häufelfrüchte	1 kg	4. —
Gemischtes Kakao	1 kg	9. —
Kaffee, gebrannter	1 kg	56. —
Zucker, harter	1 kg	3. —
Seife	1 kg	— 60
Öl	1 Liter	23. —

Heiz- und Beleuchtungsstoffe

Steintohlen (Hausbrand)	50 kg	14.15 ab
Braunkohlenbriketts	50 kg	14.65 ab
Steinkohlenbriketts	50 kg	12.50
Steinkohlenbriketts	50 kg	12. — ab

Statistisches Amt.

Bekanntmachung

Das Rastieren und Haarschneiden der Patienten im Kaiser Friedrich-Bad.

für die Zeit vom 1. April 1920 bis 31. März 1921

Die Bedingungen sind vor Einreichung des Angebotes

unserem Büro einzusehen und zu unterzeichnen.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für Rastieren und Haarschneiden“ versehen, spätestens bis

Mittwoch, den 17. März 1920, vormittags 10 Uhr, bei der Krankenhausverwaltung einzureichen.

Später eingehende Angebote können nicht mehr

betrachtet werden.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart

etwa erscheinender Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter zur obengenannten Zeit.

Wiesbaden, den 6. März 1920.

Städtisches Krankenhaus.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Volksabstimmung Westpreußen.** Stimmberechtigte können ihren Antrag auf Eintragung in die Liste der Stimmberechtigten für die Volksabstimmung in Westpreußen bei den Stützpunkten, Amts- und Kreisämtern, bis zum 1. April 1920 einreichen. Die Liste wird in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags, die

in der 10. Woche vom 29. Februar bis 6. März 1920 ist es

gekommen, daß Bezugsberechtigten die dadurch ihr zugehörendes

Anteil nicht erhalten haben, daß sich einzelne Verteilungs

nicht genügend eingebildet hatten. Die betreffenden Verteilungs

sind vom Verwaltungsamt angewiesen worden, dafür zu

daß dieses in Zukunft sich nicht wiederholt. Sollte es aber

dem wieder vorkommen, so können die Bezugsberechtigten für

beim. Woche ihren Kartoffelbesitz im hiesigen Markt

besser Ertage 1 empfangen.

wo. Vom Stadtverordnetenkollegium. Wenn man die

der Stadtverordneten mit der frugeren vergleicht, treten

nächst zwei Unterschiede zutage, einmal die Verdrängung

nach ihrer Geburt als Wiesbadener zu bezeichnenden

und zum anderen die erhebliche Verjüngung des Kollegiums

Von den 60 Herren und Damen sehen nicht mehr als 10

Wiesbaden ihren Geburtsort, die übrigen sind Zugewanderte

Zwei sehen in einem unserer Vororte ihren Geburtsort

nur 26 stammen aus unserer Provinz. Der älteste Abgeordnete

ist 70 Jahre und der jüngste 34 Jahre alt, beides sind

glieder der Linken, es sind der stellvertretende Stadtw

netenrathgeber Gerhardt und der Stadtverordnete Wein

(unabhängiger). Weniger als 40 Jahre alt sind 13, wovon

als 50 Jahre 39, über 60 Jahre 21, über 70 Jahre 9

70 Jahre einer. Die weiblichen Mitglieder des Kollegiums

siehen im Alter zwischen 41 und 63 Jahren. Fünf sind

heiratet bzw. verheiratet und drei ledig. 8 Akademiker

neue Haus: 4 Rechtsanwältin, die sich auf drei Fraktionen

teilen, 2 Chemiker und je einen Arzt und Oberlehrer. 27

verordnete sind evangelisch, 16 katholisch, 5 sind ohne

je 3 sind Deutschkatholiken bzw. Dissidenten, je 2 freireligi

Altreligiösen oder Israeliten. Bezüglich der Berufe überwiegt

erheblich die Beamten, Angestellten, d. h. die unabh

Erfindungen, gegenüber den selbständigen bzw. Unternehm

8 Angehörigen der sog. gelehrten Berufe, 4 selbständigen

werten, 3 Architekten, 4 selbständigen Kaufleuten, je

Gärtnermeister, Bauunternehmer und Gasthofbesitzer

an nicht selbständigen: 2 Fabrikarbeiter, 2 kaufmännische

gestellte, 11 Beamte von Handwerkerorganisationen, 8

Wort den 8 weiblichen Stadtverordneten haben nur 4 ein

besonderen Beruf. Je eine ist Chemikerin oder Schneider

2 sind Lehrerinnen. Eine ist als Rentnerin bezeichnet, w

8 keinen besonderen Beruf haben. Von den Stadtverordn

mit akademischer Bildung zählen 4 zur Deutschen Volksp

3 zu der Deutsch-demokratischen und 1 zur Zentrumsp

Die unabhändigen Handwerker und Fabrikarbeiter hal

bis auf einen, der zur Deutschen Nationalen Station z

den Sozialdemokraten. Die 3 Architekten bzw. Bau

nehmer sind sämtlich Demokraten, die Lehrer bzw. Lehr

verteilen sich auf das Zentrum (2), die Demokraten (3)

Volkspartei (je 1), die selbständigen Handwerker mit je

auf Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und Volksp

die selbständigen Kaufleute mit 2 auf die Volkspartei

einem auf Demokraten und Zentrum, die Angestellten

Handwerkerorganisationen mit 9 auf die Mehrheitssozial

fratie und einem auf die Volkspartei. Von den 16 Kath

halten es 9 mit dem Zentrum, 4 mit den Sozialdemokr

3 mit den Demokraten und 1 mit der Volkspartei, von

27 Evangelischen 10 mit der Volkspartei, 8 mit den Dem

4 mit den Mehrheitssozialisten, 3 mit den Deutschkath

und 2 mit den Unabhängigen.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Müller, Wiesbaden